

Ein armer Mann, ein armer Mann,
der klopft an viele Türen an.

|: Er hört kein gutes Wort, und jeder schickt ihn fort. :|

Ihm ist so kalt. Er friert so sehr.

Wo kriegt er etwas Warmes her?

|: Er hört kein gutes Wort, und jeder schickt ihn fort. :|

Der Hunger tut dem Mann so weh
Und müde stapft er durch den Schnee.

|: Er hört kein gutes Wort, und jeder schickt ihn fort. :|

Da kommt daher ein Reitersmann,
Der hält sogleich sein Pferd hier an.

|: Er sieht den Mann im Schnee und fragt: "Was tut dir weh?" :|

Er teilt den Mantel und das Brot
Und hilft dem Mann in seiner Not.

|: Er hilft so gut er kann, Sankt Martin heißt der Mann. :|

Teilen wir unser Gut und Geld
mit all den Armen auf der Welt!

|: Wenn jeder etwas hat, dann werden alle satt. :|

Denkst du, dafür bist du zu klein,
kannst du grad wie Sankt Martin sein!

|: Beim Teilen ist das so: Wer gibt und nimmt, wird froh! :|

Zum Martinstag steckt jedermann
Leuchtende Laternen an.

|: Vergiss den andern nicht, drum brennt das kleine Licht.